

KLEINSTHEIM FAIR-DE-HOF MIT 5 PLÄTZEN

LEISTUNGSBESCHREIBUNG NACH §§ 27 IN VERBINDUNG MIT
§§ 34, 35A UND 41 DES SGB VIII



STAND 05.12.2017

	<ul style="list-style-type: none"> • Massive Ängste • Verhaltens- und Entwicklungsstörungen • Selbstverletzendes und distanzloses Verhalten • Sexualisiertes Verhalten • Lernbehinderung und Lerndefizite
AUSSCHLUSS-KRITERIEN	<p>Für Rollstuhlfahrer ist die Wohngruppe nicht geeignet.</p> <p>Inobhutnahmen nach §42 des SGB VIII werden nicht aufgenommen. Eine vorbereitete Aufnahme ist erforderlich.</p>
ARBEITSWEISE UND METHODEN	<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung der Aufsichtspflicht und Vorhaltung einer pädagogischen Fachkraft 24 Std. am Tag mit über Tag ergänzenden Fachpersonal mit dem Schwerpunkt: systemisch, heilpädagogisch, tiergestützt (Schichtdienstsystem) • Wahrnehmung, Orientierung und Begleitung durch einen Mentor. <p>Ein Platz im Fair – DE – Hof bietet alle notwendigen Grundleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klares Aufnahmeverfahren mit der Möglichkeit einem zeitlich befristeten und finanzierten Probewohnen (max. 7 Tage) • Hilfeplanung • Monatliche, fest terminierte Arbeit mit dem Herkunftssystem vor Ort > mit dem Auftrag, die vereinbarten Ziele aus dem Hilfeplan umzusetzen • Gestaltung von Gruppenatmosphäre und Wohnumfeld • Alltägliche Versorgung • Freizeitgestaltung • Klientenbezogene Verwaltungsaufgaben <p>Einzelförderung am Entwicklungsstand des jeweiligen Kindes / Jugendlichen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturierte und geplante individuelle am Bedarf orientierte Einzeltermine (2 Termine pro Woche) • Einübung von Lebenspraktischen Fertigkeiten, Sozialer – emotionaler Förderung, Förderung des Schulverhaltens, <p>Förderung und Begleitung im Gruppenkontext / Sozialraum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Rituale und vorhersagbare gemeinsame Angebote • Einbindung in den Sozialraum (Vereine, Schule...) • Gemeinsame Gruppengespräche • Übernahme von Diensten, Aufgaben und Pflichten für die Gemeinschaft • Förderung demokratischer Grundfertigkeiten durch Beteiligung
INTENSITÄT UND DAUER DER HILFE	<p>Vereinbarung und Überprüfung durch Hilfeplanverfahren</p> <p>Möglichkeit bis zur Verselbständigung, Rückführungsoptionen werden überprüft</p>
SONDERLEISTUNGEN	<ul style="list-style-type: none"> • Intensive Familienberaterische, -therapeutische Arbeit mit dem Herkunftssystem die öfter als 1x im Monat stattfinden. • Fahrtkosten zu erforderlichen, und im Vorfeld abgesprochenen Hausbesuchen, wenn diese mehr als 30km von der Wohngruppe entfernt sind. • Heimfahrten die weiter als 30km entfernt sind und die über ein Monatsticket nicht abgesichert sind. (unter Berücksichtigung des Kindeswohls) • Begleitung der Besuchskontakte, wenn diese öfter als 1x im Quartal und mehr als 3 Stunden sein sollen. • Individuelle pädagogische Maßnahmen, wenn diese über zwei Einzelstunden in der Woche hinausgehen. (erhöhter Förderbedarf) • Übergangsgestaltungen / Rückkehrmanagement in eine Anschlusshilfe oder nach

KLEINSTHEIM FAIR-DE-HOF MIT 5 PLÄTZEN

LEISTUNGSBESCHREIBUNG NACH §§ 27 IN VERBINDUNG MIT
§§ 34, 35A UND 41 DES SGB VIII



STAND 05.12.2017

	<p>Hause die mehr als fünf Stunden umfassen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachhilfe mit Nachweis der Notwendigkeit bei Versetzungsgefährdung, Schulgeld
SOZIALRÄUMLICHE VERNETZUNG	Zusammenarbeit mit allen für den Hilfeprozess relevanten Personen, Einrichtungen und Institutionen, Anbindung an ein breites Spektrum von ÄrztInnen, TherapeutInnen, Schulen, Bildungseinrichtungen, Kultur- und Freizeiteinrichtungen
QUALIFIKATION DER FACHKRÄFTE	<p>Päd. und Heilpädagogische Fachkräfte nach den Richtlinien der Landesjugendämter zum Teil mit Zusatzausbildungen in syst. Beratung / Therapie, Kinderschutz, Marte Meo, tiergestützter Pädagogik, Deeskalation, Erlebnispädagogik, Mediation</p> <p>Personalschlüssel Pädagogik : 1:0,83 Aufgestellt in 6 Vollzeitstellen verteilt auf 7-9 Pädagogen. Inkl. Bereitschaftszeiten</p> <p>Hauswirtschaft mit 0,5 Stellenanteil</p> <p>Anteilig: Leitung / Beratung, Verwaltung</p>
BEREITSCHAFTSDIENST	Steht den MitarbeiterInnen als telefonische Beratung und Unterstützung in Krisensituationen täglich auch an Wochenenden und Feiertagen durch die Koordinatoren von TROTZDEM e.V. zur Verfügung
§8A SGB VIII SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN	<ul style="list-style-type: none"> • Kriterien für „Kindesvernachlässigung“ und „Kindeswohlgefährdung“ sind entwickelt • Kinderschutzbeauftragte von TROTZDEM e.V. ist vorhanden und bekannt • Ablaufprozedere für das Verhalten bei KV und KG liegt vor und wird angewandt • Umsetzung der Auflagen der Landesjugendämter zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen • Dokumentation
§8 SGB VIII BETEILIGUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN	<ul style="list-style-type: none"> • Konzepte zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen liegen vor und werden angewandt • Verfahren zur Vorbeugung von Gewalt/Umgang mit Gewalt in Institutionen sind bekannt und werden angewandt • TROTZDEM e.V. ist Mitglied der Ombudschaft Jugendhilfe NRW
KRISENMANAGEMENT	<ul style="list-style-type: none"> • Interner Kriseninterventionsplan • Rufbereitschaft • Einsatzmöglichkeit von kurzzeitigen Unterstützern
QUALITÄTSSICHERUNG	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierung an den ethischen Richtlinien des Dachverbandes DGSP • Einsatz von fachlich qualifizierten MitarbeiterInnen • Regelmäßige Fachberatung und Fachbegleitung durch qualifiziertes Leitungspersonal, Koordination von Ort • Kollegiale Beratung - Angebotsübergreifend • Externe Teamsupervision • Einzelsupervision bei besonderem Bedarf • Fort- und Weiterbildungsangebote • Marte Meo Kollegenberatung • Fortlaufende Dokumentation, Erstellung von Berichten • Kontinuierliche Weiterentwicklung und Überprüfung des Konzeptes nach den Qualitätskriterien von TROTZDEM e.V. (Struktur-, Prozess-, Ergebnis- und Orientierungsqualität) • Beteiligt am Qualitätsentwicklungsdialo g im Jugendamt Düsseldorf und im

KLEINSTHEIM FAIR-DE-HOF MIT 5 PLÄTZEN

LEISTUNGSBESCHREIBUNG NACH §§ 27 IN VERBINDUNG MIT
§§ 34, 35A UND 41 DES SGB VIII

VEREIN FÜR JUGENDHILFE
TROTZDEM

STAND 05.12.2017

	Paritätischen Dachverband <ul style="list-style-type: none">• Zusammenarbeit im Netzwerkstrukturen vor Ort (Arbeitsgruppen)• Evaluation
ENTGELT	Das Entgelt wird in Tagessätzen auf der Basis unserer stationären Entgelttabelle berechnet, zzgl. Taschen- und Bekleidungs geld.